

Die Stadtwerke Kaiserslautern verlängern den Wasserversorgungsvertrag mit den US-Streitkräften – um unverantwortlich lange 47 Jahre!

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 016/20 – 26.02.20

## **Warum lässt der 2023 ausscheidende SPD-Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern und Aufsichtsratsvorsitzende ihrer Stadtwerke einen Vertrag mit den US-Streitkräften abschließen, der den Bewohnern dieser Stadt fast ein halbes Jahrhundert lang unkalkulierbare Risiken und Belastungen aufbürdet?**

Die Stadtwerke Kaiserslautern GmbH (abgekürzt SWK, s. [https://de.wikipedia.org/wiki/SWK\\_Stadtwerke\\_Kaiserslautern](https://de.wikipedia.org/wiki/SWK_Stadtwerke_Kaiserslautern) ) befinden sich im alleinigen Besitz der Stadt Kaiserslautern. Deren derzeitiger SPD-Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Klaus\\_Weichel](https://de.wikipedia.org/wiki/Klaus_Weichel) ), der auch dem Aufsichtsrat der SWK vorsitzt, wird im November 2020 65 Jahre alt und will seine bis Ende August 2023 reichende Amtszeit ausschöpfen (s. <https://www.rheinpfalz.de/lokal/kaiserslautern/artikel/kaiserslautern-oberbuergemeister-klaus-weichel-will-amtszeit-bis-2023-ausschoepfen/> ) Zur Wiederwahl kann er dann aber nicht mehr antreten, weil Wahlbeamte in Rheinland-Pfalz mit 68 Jahren ihr Amt aufgeben müssen. (Das hat das OVG Rheinland-Pfalz in einem unter [https://www.kostenlose-urteile.de/OVG-Rheinland-Pfalz\\_2-B-1095106OVG\\_Oberbuergemeister-muss-mit-68-Jahren-aus-dem-Amt-scheiden.news3093.htm](https://www.kostenlose-urteile.de/OVG-Rheinland-Pfalz_2-B-1095106OVG_Oberbuergemeister-muss-mit-68-Jahren-aus-dem-Amt-scheiden.news3093.htm) aufzurufenden Urteil so entschieden.)

Am 21. Februar 2020 hat die regionale Monopolzeitung *DIE RHEINPFALZ* unter der Überschrift "Wasservertrag um 47 Jahre verlängert" u.a. Folgendes berichtet:

*"Die Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG haben die Zusammenarbeit in der Wasserversorgung mit der US-Army um weitere 47 Jahre verlängert. Das haben die Stadtwerke mitgeteilt.*

*Mit dem neuen Vertrag geht die gesamte Infrastruktur der Wasserversorgung mit einem Leitungsnetz von 56 Kilometern in das Eigentum der SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG über. Durch den Neubau des Medical Centers kommen weitere elf Kilometer Versorgungsleitungen hinzu. Die Stadtwerke übernehmen für diesen neuen Abschnitt die Betriebsführung zur Versorgung mit Trink- und Löschwasser.*

*Für die Zukunft haben sich die Partner einiges vorgenommen. Die Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG investiert in das Wassernetz, das altersbedingt in weiten Teilen erneuert werden muss. Das Löschwassernetz wird überarbeitet und Gebäude werden mit Einzelwasserzählern ausgestattet. ...*

*Andrea Oliver, Leiterin der Stabstelle US-Geschäft, betonte: „Wir sind besonders stolz auf das vertrauensvolle Verhältnis zu den US-Streitkräften hier in Kaiserslautern. Ohne das wäre eine erfolgreiche Zusammenarbeit nicht denkbar.“*

*Dieses Vertrauen ist über lange Jahre gewachsen. Bereits 2003 wurden die Stadtwerke mit dem sensiblen Bereich der Wasserversorgung durch die US-Streitkräfte beauftragt. Damals war es noch ein Novum, dass man eigene Brunnen aufgibt und diesen Bereich der Trinkwasserzuleitung durch einen externen Versorger beauftragt. ...*

*Mit dem bereits 2017 geschlossenen Vertrag mit der US-Air Force und dem neuen Vertrag mit der US-Army ist ein wichtiges Ziel des von den SWK und dem Zweckverband Wasserversorgung Westpfalz erarbeiteten Grundwasserbewirtschaftungskonzeptes 2030 erreicht."*

Die in der Stadt und im Landkreis Kaiserslautern stationierten US-Streitkräfte lassen sich nur deshalb von den SWK und dem Zweckverband Wasserversorgung "Westpfalz" (s. <http://www.zwv-westpfalz.de/home/> ) mit Trinkwasser versorgen, weil das Grundwasser unter ihren zahlreichen Militärlagen, aus dem ihre eigenen Tiefbrunnen gespeist werden, total mit hochgiftigen und krebserregenden Schadstoffen verseucht ist. Weitere wichtige Infos dazu sind nachzulesen unter

[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_05/LP04305\\_011205.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_05/LP04305_011205.pdf),  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_07/LP16007\\_070807.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP16007_070807.pdf) und  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_07/LP22107\\_011107.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP22107_011107.pdf) .

Bereits in der unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_07/LP22907\\_141107.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP22907_141107.pdf) aufzurufenden LUFTPOST 229/07 haben wir uns mit den Gefahren und zusätzlichen Kosten befasst, die der einheimischen Bevölkerung durch die fortschreitende Verseuchung des Grundwassers in der gesamten westpfälzischen Moorniederung erwachsen. Durch den Bau eines neuen US-Hospitals und den geplanten Bau einer riesigen unterirdischen Tankanlage für den krebserregenden und erbgutverändernden Flugzeugtreibstoff JP-8 (die wegen der beabsichtigten Verlegung von 15 schrottreifen US-Tankflugzeugen auf die Air Base Ramstein gebraucht wird) in unmittelbare Nähe der erweiterten Schutzzone um die Brunnen des Zweckverbandes Wasserversorgung "Westpfalz" hat sich die Gefahr, dass auch bisher noch nutzbare Grundwasservorräte verseucht werden, stark erhöht. Weitere Infos dazu sind zu finden unter

[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP14212\\_090812.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP14212_090812.pdf) ,  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP17712\\_011012.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP17712_011012.pdf) ,  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP17213\\_081113.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP17213_081113.pdf) ,  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP04317\\_190317.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP04317_190317.pdf) ,  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP15717\\_270917.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP15717_270917.pdf) ,  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_19/LP01319\\_300119.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP01319_300119.pdf) und  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_19/LP01120\\_090220.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP01120_090220.pdf) .

Weil künftig auch das 56 Kilometer lange marode Wasserleitungsnetz der US-Streitkräfte und das noch zu erstellende 11 Kilometer lange Leitungsnetz für das neue US-Hospital den SWK gehören und von diesen "teilweise erneuert" und unterhalten werden müssen, dürften hohe Zusatzkosten anfallen, die vermutlich den einheimischen Kunden der SWK aufgebürdet werden.

Bereits in der weiter oben verlinkten LUFTPOST 229/07 war zu lesen:

**"Die (S)WK wollen auf unsere Kosten die US-Brunnenvergifter noch 50 Jahre lang mit verbilligtem Trinkwasser beliefern. (Dabei hätte) unsere Region beste Entwicklungschancen – aber nur ohne US-Militär. Haben die Leute, die in dieser Situation darauf bauen, dass auch kommende Generationen noch 50 Jahre lang mit Fluglärmterror, Schadstoffbelastung und Absturzrisiken leben müssen, den Verstand verloren?"**

Dem ist nichts hinzuzufügen.

<http://www.luftpost-kl.de/>

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**